

Bärbl Thum
Adlerweg 30
83024 Rosenheim

Rosenheim, 22.4.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Herr März,

Sie mussten am 29.1.25 Ihres Amtes walten und Stefan Bauer vereidigen. Das ist Fakt. Ich kann mir vorstellen, dass es auch Ihnen schwer gefallen sein muss, genau diesen Menschen im Stadtrat aufzunehmen, der sogar der Bayerischen AFD zu rechtsradikal ist. Das will was heißen, wenn man weiß, wer sich aller dort tummeln darf und keinen Parteiausschluss bekommt. Herr Artmann als MdL kann Ihnen ja aus erster Hand von dem beschämenden Verlauf von Sitzungen berichten.

Sie mussten Stefan Bauer vereidigen und haben somit jemanden im Stadtrat sitzen, dessen Gedankenergüsse insgesamt, aber speziell zum Holocaust nur ekelhaft zu nennen sind. Es müsste doch eigentlich auch in Ihrem Interesse gewesen sein, dass wenigstens ein paar Leute das so nicht hinnehmen wollten. Eigentlich hätten Hunderte von Rosenheimerinnen und Rosenheimern vor Ort sein sollen, denn ALLE ZUSAMMEN GEGEN DEN FASCHISMUS muss die Maxime sein, über alle Parteigrenzen hinweg.

Wer um alles in der Welt hat Ihnen aber den Rat gegeben, so heftig zu reagieren? Das irritiert mich über die Maßen. Für mich waren Sie ein Oberbürgermeister, dem ich bei den diversen Gedenktagen und an den verschiedenen Gedenkortern die klaren Worte der Abgrenzung nach RECHTS glauben wollte. Ich war immer dankbar, dass wenigstens Sie Haltung gezeigt haben, wenn Sie schon Ihre CSU-Fraktion nicht zur Teilnahme bewegen konnten. Sollte ich mich in Ihnen so getäuscht haben?

Selbstverständlich müssen, können, dürfen Sie im Sitzungssaal die GO anwenden. Damit wäre es auch gut gewesen, Sie hätten eine Rüge ausgesprochen und damit Ihren Part als Oberhaupt der Stadt erfüllt.

Ihr hartes Vorgehen könnte den Eindruck erwecken, als stünden Sie auf der Seite derer, die die Demokratie verachten. Warum bestrafen Sie in härtester Form junge Menschen, die sich um die Demokratie sorgen? Wie es um diese bestellt ist, sehen wir doch täglich und überall, auch bei uns vor der Tür; da müssen wir nicht mal Trump, Orban und Co bemühen. Warum hauen Sie so drauf? Wie passt das zusammen mit dem Oberbürgermeister, den ich zu kennen glaubte und der hoffentlich auch die rund 70 % der Bürgerinnen und Bürger vertritt, die demokratisch gewählt haben und sich nicht mit den Rechten gemein machen? Leider, leider sind wir zu leise, zu bequem, zu müde....ich muss mich an der eigenen Nase fassen, ich war am 29.1. auch nicht dabei. Aber wir sind die Mehrheit und wollen nicht, dass Leute, die es als Bürgerpflicht sehen, die Demokratie zu schützen, wie Schwerverbrecher abgeführt werden. Wo war hier das Augenmaß?

Ich frage mich, welche „Scharfmacher“ Sie beraten haben. Will man solche Freunde haben? Oder zeigt Ihre Entscheidung, Strafantrag zu stellen, die Meinung der Hausjuristen, Ihrer Berater aus der Verwaltung? Natürlich kann man so hart reagieren, aber muss man es so machen? Und warum macht man es? Da drängt sich dann bei mir die Frage nach der politischen Haltung Ihrer Berater auf.

Sie werden sicher am 8. Mai wieder eine Gedenkrede halten und ich werde diese einordnen unter dem Blickwinkel Ihrer rigorosen Vorgehensweise gegen diese jungen Demonstranten, denen Sie völlig unangemessen großen persönlichen Schaden zugefügt haben. Dabei werde ich wieder feststellen, dass da was nicht zusammenpasst. Vielleicht aber findet sich doch noch ein Berater, der es wirklich gut mit Ihnen meint und der Ihnen die Möglichkeit eröffnet, Ihre Strafanzeigen zurückzunehmen. So jemanden wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen, für Sie persönlich und für unser allerhöchstes Gut, die Demokratie.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbl Thum

